

# DESDEMONIA

## Reviews of DESDEMONIA albums from all over the world (in their original languages)

**DEAF FOREVER Magazine - Germany - Album: Anguish 2018** - Mighty Music / Soulfood / Nuclear Blast

Bewertung: 8,5 / 10 – von Frank Albrecht

”Why do you speak so faintly, are you not so well?”, fragte Desdemona einst ihren Gatten Othello. (Hört, hört! – Red.) Und ich kratze mir auch etwas verwundert den Kopf ob der Analyse des Kollegen Huntke zum neuen DESDEMONIA-Album. Sicher, die Geschmäcker sind immer verschieden, und das ist auch gut so. Querverweise zu Amon Amarth oder At the Gates erkenne ich hier aber zumindest nicht. Ich bin noch nicht mal mit der Stilbezeichnung „Melodic Death Metal“ einverstanden.

Nun also meine Sichtweise: Die Luxemburger haben mit „Anguish“ eine Lehrstunde in Sachen Verknüpfung von Heaviness und Kommerzialität erteilt. Ja, diese Platte ist gradenlos eingängig und dreht jdenm Liebhaber von kunstvollen Van-Records oder Prophecy-Productions-Releases den Magen um. Das Riffing orientiert sich an massentauglichen (Ex-)Thrash-Bands wie Metallica oder Megadeth (mittlere Phase), jeder einzelne Song packt zumindest mich mit starken Melodien und richtigen Hooks, die Refrains bleiben gut hängen. Bei den gelegentlichen Ausflügen in Richtung Death Metal erinnern mich DESDEMONIA ein bisschen an God Dethroned, aber generell ist das hier ein Scheibe volle Hits, bei der lediglich der gewollte Gesang zu keinem Zeitpunkt das Niveau der Kompositionen halten kann. Das ist so Mainstream, wie harte Musik Mainstream sein kann, aber mir bereitet „Anguish“ vielleicht genau deswegen richtig Freude.

**METALLIAN Magazine - France - Album: Anguish 2018** - Mighty Music / Season of Mist

Score: 5 / 6 – Axel Meuriche

Desdemonia nous revient avec son quatrième album, le premier en huit ans! Autant dire que les Luxembourgeois privilégient la qualité à la quantité. Bref, Anguish comporte tout ce que l'on est en droit d'attendre de la part d'un groupe de cette trempe: des rythmiques entêtantes (« Cross the lin » et « Revenge »), une double fracassante (« Reaper of Souls ») et des lignes mélodieuses (« Deceiver »). A côté de ça, c'est surtout le souffle gras de Tom Dosser que nous retenons, bien qu'il nous fasse trop souvent penser à celui de Johan Hegg (Amaon Amarth)...

Néanmoins, Anguish reste un sacré bon album! Si la production signée Fredrik Nordström (At the Gates, In Flames, Arch Enemy, Opeth, Dimmu Borgir...) rend l'ensemble homogène, les compositions se veulent toutes originales. Elles ne se ressemblent pas, ce qui est rare dans le milieu.

Ainsi, se démarquant toutes, elles donnent de la cohérence au propose des Luxembourgeois. Pour faire court, avec Anguish, Desdemonia voulait frapper un grand coup et c'est réussi!

**MUSIKA Webzine - Belgium - Album: Anguish 2018** - Mighty Music / Suburban

Ook in het dwergstaatje dat Luxemburg toch is, proberen bands metal aan de man / de vrouw te brengen. Een van de bands die al een tijdje meedraait is het melodic death metal viertal Desdemonia, een gezelschap dat reeds sinds 1994 aan een muzikale carrière werkt en nu met deze 'Anguish' zijn vierde full-album op de wereld loslaat. Het kwartet – Tom Dosser (bass, lead vocals), Marc Dosser (gitaar, backing vocals), Tom Michels (drums) en David Wagner (gitaar) – laten hier negen nummers op ons los die eigenlijk best wel heel strak, maar ook aanstekelijk klinken. Denk een beetje aan een mix van substijlen daar de heren de aanstekelijkheid van o.a. Amon Amarth laten samensmelten met de geijkte stevige beats van o.a. At The Gates en dat alles afgewerkt met de meer melodieuze groovy sound van o.a. Dissection.

# DESDEMONIA

In ieder geval zorgen de tracks hier voldoende variatie, klinken ze heel strak, stevig en krachtig, én houden ze de luisteraar gemakkelijk bij de les van begin tot einde. Vanaf opener 'Reaper Of Souls' klinkt dit echt wel heel overtuigend, melodieus, aanstekelijk en toch ook wel heel strak en krachtig. De heren kiezen ervoor om nu en dan met gesmaakte tempo wisselingen en ritmeveranderingen op de proppen te komen, en dat zorgt er natuurlijk voor dat de luisterervaring een pak hoger ligt. Nergens wordt het viertal op een fout betrapt, zodat we echt wel van een geslaagd album kunnen spreken. Dus kunnen we dan ook besluiten dat de missie voor dit kwartet geslaagd kan genoemd worden. Nu nog de talrijke (melodic) death metal fans weten te overtuigen en hoe kan dit beter mits een aantal stevige en aanstekelijke concerten?

Als de heren van Desdemonia in de buurt zijn, moet je jezelf in ieder geval een plezier doen: geef die mannen de nodige support, iets wat ze aan de hand van deze 'Anguish' toch wel duidelijk verdienen.

## **ROCKHARD MAGAZINE - Germany - Album: Existence 2011**

Heft RH #288 - Note 7.5 - Eigenproduktion (48:03)

Wie viele halbwegs coole Metalbands aus dem Großherzogtum Luxemburg kennt ihr? Mir fallen da auf Anhieb gerade mal Pagan Lorn und ExInferis ein. DESDEMONIA sind dagegen nicht nur halbwegs, sondern richtig cool. Stilistisch gibt es auf „Existence“ einen Mix aus viel Death- und ein wenig Thrash Metal zu hören. Sicher erfindet der seit 1994 aktive Benelux-Vierer das Genre-Rad nicht neu, aber er lässt es frisch und unbekümmert in alle Richtungen rollen und dabei starre Genremuster einfach plattwalzen. Mal hämmert der Groove in stumpfer Bolt-Thrower-Manier, dann wird es mitreißend melodisch im Sinne von Hypocrisy oder auch Amon Amarth. Und auch die Genre-Pioniere Death lügen im für eine Eigenproduktion überraschend fett und differenziert hobelnden Sound immer wieder hervor.

## **NECKBREAKER.de Online Zine - Germany - Album: EXISTENCE**

Bewertung: 9 / 10

Anzahl der: Songs: 10 Spielzeit: 48:03 Label: Morbid Records Veröffentlichungstermin: 06.11.2010

Das Großherzogtum ist nicht sonderlich bekannt für Outputs in der (Death-)Metal-Szene. Dieses dürfte sich mit der bereits 1994 gegründeten Formation DESDEMONIA und ihrer ersten Auskopplung "Existence" deutlich ändern. Gleich im Erstlingswerk gehen die Luxemburger in die vollen und fahren ein ordentliches Brett. Auch einige Anklänge an Thrash werden immer wieder hörbar, was vor allem dem Old-School-Fan freudwürde, der zu den Klängen ordentlich abschädelt.

Allerdings: wer erwartet, dass die vier Musiker auf eingetretenen bzw. ausgelatschten Pfaden trampeln, dürfte angenehm überrascht feststellen, dass er sich irrt.

Schon der Opener überzeugt mit einem eingängigen Riff, und der einsetzende Sänger kann nach Belieben seine Stimme von einem bedrohlichen Kreischen zu einem tiefen, grindcore-artig fauchenden Grunzen variieren, das auch unter den "berühmteren Kollegen" seines Gleichen sucht.

In der Fahrtrichtung geht das Quartett um Frontmann Tom Dosser deutlich in Richtung Göteborg, die melodischen Parts stehen im Einklang mit der typischen Härte. Die Band spielt tight und ohne eine Reminiszenz an die Langeweile, wie sie einen im Death Metal durchaus auch mal befallen kann.

Durch die ganzen 10 Songs halten DESDEMONIA das Tempo aufrecht, und vor allem merkt man, dass die Drums nicht von einer Platine stammen, sondern aus neuronalen Netzen aus biologischem Anbau. In der Schnelligkeit der Anschläge kommt der Drummer in seinen besten Parts einem gewissen Herrn Mounier von CRYPTOPSY nahe, auch dieser setzt seine Künste zuweilen (Achtung: Unwort!) "songdienlich" ein, kann sich also zurücknehmen, was aber nicht

# DESDEMONIA

zu Lasten der Gesamtgestaltung geht.

Auch die Gitarren werden erstaunlich präzise und stimmig eingesetzt, die trotz der Melodie herrschende musikalische Brutalität - die sich durch das gesamte Album zieht, eine bestimmte Atmosphäre aufrecht erhält.

Insgesamt gesehen ist "Existence" eine Scheibe, die für ein Erstlingswerk erstaunlich reif ist, in Dauerrotation gehört werden kann und niemals langweilig wird. Der Metzger meines Vertrauens würde sagen: ein gut abgehangenes Stück Musik, von dem man sich wünscht, sie auch mal live zu erleben.

## **ETERNITY Music Zine - Germany - Album: EXISTENCE**

Bewertung: 6/6

Spielzeit: 48:03 Minuten - Songs: 10

Eine Scheibe gleich mit einer groovenden Death Metal Walze und reichlich Up-Tempo einzuleiten ist natürlich genau nach meinem Geschmack! Was sofort und unüberhörbar böllert, ist der klare fette Sound der einen an die Wand ballert! Schön tiefe Grunze abwechselnd mit aggressiven Krächzgesang werden gekonnt in das Gesamtwerk von walzenden Drums und Gitarren eingebaut. 15 Jahre wursteln die Luxemburger jetzt schon in den Wellen des Death Metal rum! Und ich Frage mich gerade: Wieso verdammt noch mal war mir die Band bis heute kein Begriff?!? Wenn die anderen Alben genauso drücken, ist es mir unverständlich warum kein Label schon längst seine gierigen Greifer nach den Jungs ausgestreckt hat.

Dieses Death Metal Werk braucht sich nicht hinter Größen wie Bolt Thrower und Konsorten zu verstecken. Es ist sowohl aggressiv als auch „groovig“! DESDEMONIA verstehen es professionellen Death Metal in frischem Gewand zu verbreiten. Sowohl die Technik als auch die Atmosphäre sind fein Vomsten. Hut Ab! Absolut empfehlenswert für jeden Death Metal Fanatiker! Es ist die 6 Punkte auf alle Fälle wert. Macht Euch Euer eigenes Bild.

## **LEGACY Magazine - December 2010 – Germany – Album: EXISTENCE**

Bei DESDEMONIA fliegt dir der Hut hoch!

Wie schon auf den drei Vorgängern präsentieren sich die Luxemburger wieder ein Dreigespann aus Death, Trash und Black Metal, wobei der Death-Part eindeutig überwiegt. Das macht sich ganz besonders im Gesang bemerkbar, denn hier wird gegrunt, was das Zeug halt. Des Öfteren kommen aber auch einige kehlige Passagen hinzu, die man gut und gerne in die schwarze Ecke einsortieren könnte.

Wie das Kind nun heißt, ist aber auch egal, denn was dabei rauskommt, ist wichtig. Recht spritzig zeigt sich das Material dieses Vierers und es wird auch ein recht hohes Tempo vorgelegt. Im ersten Track "Symbiosis" sind sie verhältnismäßig melodisch und geben ein paar lockeren Gitarren-Riffs ein Zuhause. "Deep Down" beginnt dagegen viel heftiger mit schneidendem Riff-Gewitter und einem Bass, der tatsächlich auch mal rauszuhören ist. Das passiert auch noch an einigen weiteren Stellen. Daumen hoch! Mit "Silence" wollen sie uns wohl einen Bären aufbinden, denn da ist nichts mit Ruhe – im Gegenteil, denn auch hier machen sie locker weiter, als ob nichts gewesen wäre. Etwas ruhiger geht aber auch, denn z.B. "Forever" ist da etwas verhaltener.

# DESDEMONIA

Insgesamt eine echt tolle Scheibe, die auch von der Aufmachung und vor allem dem Sound her sehr professionell wirkt. Wird Zeit, dass die Burschen mal jemand unter Vertrag nimmt.

## **BURN YOUR EARS Magazine - 2010 – Germany – Album: EXISTENCE**

Die Band gibt es seit 15 Jahren – und sie hat sich nicht verändert. Fabriziert wird lupenreiner Death Metal alter Schule – durchaus melodisch und mit Thrash-Metal-Einflüssen freilich.

Das Ergebnis dieser neuen Scheibe kann sich sehen lassen. Vor allem klingt sie sehr schwedisch. Das meint erfolgreiche neue Bands ebenso wie das Feeling der 90er. Auf jeden Fall grooven die Luxenburger von DESDEMONIA vor allem im mittleren Tempo fett, und das macht melodisch auch sehr viel Spaß, Double-Bass-Gebubbel und guter, tief-heiserer Gesang inklusive.

Super-erfreulich: Nach eher durchwachsenem Beginn wird die CD immer stärker und findet über das DISMEMBER-beeinflusste "Deep Down", das variable "Silence" bis hin zum Titelstück einen hymnischen Höhepunkt. Cooles Ding mit gutem Sound aus dem Hause Eigenproduktion. Gut gemacht!

## **ALUZINE Magazine - 2003 - Mexico**

The first thing that I was come to mind when this CD listens it was: **Impressive!! as the title of the CD "Paralyzed" you will be paralyzed** when listening this, 9 tracks of Death Metal with very technical elements and without lack an influence Thrash, toward time that a band Death, didn't please me so much, quick parts, at half time, guttural and sharp voices (Black) adorned with cool riffs and in occasions acoustic guitars, they try to create its own sound mixing elements of the Swedish school with the aggressiveness of the American Death, the result is totally positive, to be produced by the same band, it is not but that to congratulate them, its sound is impeccable (almost perfect) the same as its presentation (although the cover is horrible) but that is it, **its music has quality and variety, it is not of the wave trend that attack us day with day, obtain it where you see it, kills for it!!!**

## **Behind the Veil Zine - Greece**

DESDEMONIA - Paralyzed Rating: \*9/10

This is the second album from Desdemonia and as the title says, you will be paralyzed. What do they play? It's something **between classic heavy metal riffing, thrash elements, swedish death metal with very brutal vocals reminding me the death metal scene from Florida**. It's a very good album with a good production and it's a pity that bands like this, don't have yet a contract. I advice you to listen to them and help the underground scene spread. Songs like "Spare Me", ",Paralyzed", ",Nosferatu", ",Taken" and "Z.A.O.D.K", aren't composed every day. Give the chance to these nine gems to show themselves. They deserve it! Christine "azriel" Parastatidou

## **BLACK HOLE Magazine - Brazil**

DESDEMONIA Paralyzed Rating: 10/10 !!!! Self Released CD

Pump up the volume and **feel your loudspeakers blowing down!** This is an excellent Death Metal band from Luxembourg, formed in 1994 by Tom Michels (drums). The present line-up is completed by Marc Dosser (guitars/ backing vocals), Tom Dosser

# DESDEMONIA

(bass/ lead vocals) and Oli Scheek (guitars). Having gigged with bands like Krisiun, Soilwork and Dying Fetus, these crazy guys show a vigorous and ultra-heavy Death, played with extreme determination and creativity.

Most of their songs are slower than the normal hyperspeed Death ones, but I'm sure that even the most angriest brutal freak will notice in this self-released album the true squeezing energy of the mentioned style. After the first or the second song you'll **be banging your head entirely taken by their amazingly catchy musicality**. The musicians are skilled and know how to give the band a proper sound. For an independent release, the artwork, the production and the sound quality are really cool, and the final result will not disappoint the most demanding listeners. It's pretty difficult to point the best tracks, because they are all in the same level. Besides these intense spanking tunes, there's also a Death Metal version for a traditional Luxembourgian song ("Zu Arel Op Der Knippchen") sung in their mother tongue. Personally, **Desdemonia is one of the best and most creative bands in the current Death Metal scene**. Hurry up and check out this nice surprise! Labels, please, they are looking for a deal and really deserve one. (CP) 10/10

## **Pull the chain Magazine - Belgium**

DESDEMONIA: "Paralyzed" - Self produced

There is no doubt, if you like trash - death metal combination, you will dig this one. I was already quite **impressed with the band's energy on stage**. DESDEMONIA is above all, a live act with a huge and contagious dose of energy. Those four natives from Luxembourg must feature amongst the coolest musicians of the whole European scene. On the musical ground, DESDEMONIA incorporates elements of trash and core music(s) within the traditional death metal borders. I don't often praise the virtues of syncopated brutal death metal, but this "Paralyzed" does really deserve your attention and your money. It's eventually **quite difficult to compare the music of "Paralyzed" to other releases as they have their own sound and songwriting**. **Very good. -g-**

## **VAE SOLIS (Russia) – DESDEMONIA / Paralyzed**

Self-released/ rating : 5,5/6

Death Metal band from Luxembourg ? Must be something outstanding, mustn't it ? Unfortunally, most often the more you expect the less you get. Especially when it comes to the variety of metal acts emerging from formerly relatively unknown or yet undiscovered countries, unknown and undiscovered in terms of metal scene. Well, now prepare yourself ! No, better sit down. Yeah, that's better. Let me say that this WAS NOT a disappointment. Not at all. **Self-released CD assaulting you with finest death metal with an own face and nearly shocking diversity**. I bet you didn't expect things turn out this way. But they did.

DESDEMONIA chaps don't limit themselves within the bounds of death metal, as one and only style worth a thousand years worship, no, they turn it into a huge melting pot adding some core, black and trash metal elements, and surprise or not, Paralyzed strikes as **incredibly refreshing and catchy effort** in the end. And nowadays, when each single genres which had been actually let be a genre, is slowly but inevitably stagnating, sucking blood of it's own veins, DESDEMONIA's challenge seems to be even more exciting than it could ever possibly be. **A MUST**. Kai Stahlhammar

# DESDEMONIA

## NEBELMOND Magazine - Germany - 2003 – Paralyzed

Wertung: 7,5/8

Hammer!!! Was für eine geile CD! Vergessen ist die etwas komische Produktion von „Same“. **Dieser Silberling hier knallt wie die Hölle, da platzt dir glatt das Trommelfell!** Der Sound ist superfett und klar geworden, einfach unglaublich, und wir sprechen hier immer noch von einer Eigenproduktion ohne labeltechnische Unterstützung. Es ist ein Genuss „Paralysed“ zu hören, besonders im Auto bei ordentlicher Lautstärke hat das Album seine intensivste Wirkung (auf mich jedenfalls). Die CD enthält zwei Tracks, die ´nur´ gut sind („Taken“ und „No Retreat“), der Rest sind alles wahre Killer! Die Band gibt wieder mehr Gas, ohne jedoch zu blasten. Die Stücke gehen einfach nur voll nach vorne, und machen halt vor gar nichts. Du hast keine Chance, du wirst früher oder später einfach nicht mehr loskommen von „Paralyzed“. DESDEMONIA haben es endlich geschafft alle ihre Songzutaten, nämlich Growls, Screams, Flüster/Hauchgesang, cleane Gitarren, powervolles Drumming und ihr Talent für Ohrwürmer zum einem Ganzen, einer richtigen Einheit zu formen. Herausgekommen ist eines der besten Death Metal Alben der letzten Jahre. Luxemburgs Szene kann wahrlich stolz auf diese Band sein. Kauft euch diese CD, und lasst euch vom extrem groovigen Opener total mitreißen, oder vom Nachfolgestück, dessen Schlusspart ja wohl der Überhammer ist. 100 % bangerkompatibel. Geil auch die Soli („Behind“) oder die Atmosphäre von „Spare Me“. Und sogar „Nosferatu“, einer der besten DESDEMONIA Track überhaupt, welcher, obwohl auf dem Demo drauf, nicht für „Same“ neu eingespielt wurde, hat es auf „Paralyzed“ nun also doch auf CD geschafft. Danke! Als Bonus gibt es dann noch ein uraltes luxemburgisches Sauflied, das hier wirklich jeder kennt, in eine lupenreine Death Metal Version gepackt. Ich kann euch sagen, wenn dieses Liedchen live gespielt wird, ist vor der Bühne immer die Hölle los. **Diese CD killt von vorne bis hinten** und ist absolut Pflicht für jeden, der auch nur ansatzweise was mit Death Metal anfangen kann. (Tom)

## NAGULZINE (France) - DESDEMONIA « Paralyzed » -2002

C'est bien la première fois que je reçois un cd en provenance de Luxembourg : si ce skeud est représentatif de le scène metal Luxembourgeoise alors cette dernière est de qualité. « Paralyzed » s'aventure dans un Death à tendance thrash/heavy et par dessus tout mélodique, surplombé par une prod correcte. Desdemonia nous entraîne dans un Death-metal très typique et rentre-dedans au possible. Certains plans me rappelle un bon vieux Carcariass. Vraiment un tas de bonnes idées pour un album vraisemblablement fouillé. J'espère que ces quelques lignes suffiront à vous convaincre de vous procurez dès que possible ce « Paralyzed »....**allez-y foncez ! ! ! !**  
[AUTEUR: PHIL] [Date: Octobre 2002]

## MUSIC EXTREME ZINE / may 2002 - Argentina

DESDEMONIA - PARALYZED (Independent, 2001)  
Directly from Luxembourg comes Desdemonia. Their music is brutal death metal but it has many thrash and heavy metal touches in the riffs (there are parts in which they use wah wah in the guitars, like on "Intangible"). The riffs go beyond what one is expecting and when you wait them to accelerate they surprise with a melody or guitar phrase. The drummer is killer and has a lot of skills with the double bass (using some difficult patterns in many of the tracks). There are also some rock elements like on the beginning of "Behind" and there interesting clean guitar parts . Can we call this style progressive brutal death metal? Why not? I think that it fits this music perfectly,

# DESDEMONIA

because it has **many interesting parts that go beyond the style and explore new boundaries**. Favorite tracks: "Intangible", "Take Your Time" and "Nosferatu".

## **NEBELMOND Magazine – Germany – 2003**

DESDEMONIA: Infinity's Regard Wertung: 7/8 (Demotape / 9 Tracks / ca. 50 Min. / Eigenproduktion, 1997) (MC / CD)

DESDEMONIA, welche seit 1994 herumlärmen, sind mit Sicherheit die wichtigste und auch bekannteste Death Metal Band aus Luxemburg. Dies hier ist ihr erstes und einziges Demo und hat sich bisher ca. 400 Mal verkauft. Ich habe die Band damals 1997 zum ersten Mal gesehen, und war echt begeistert. Das Demo wurde natürlich sofort gekauft (übrigens mein erstes Demo!!) und ist seitdem unzählige Male durch mein Tapedeck gejagt worden. Schon ganz ausgeleiert ist das gute Stück. Damals war noch der alte Sänger Stefano dabei, der kurz nach dem Release der Debut-CD ersetzt wurde. Aber soweit sind wir noch nicht, haha... DESDEMONIA zelebrieren Death Metal der dunklen Art, mit Hang zu echten Killerriffs! Das Tempo bewegt sich zwischen schleppend und blastend, normalerweise jedoch in Midtempo-Gefilden.

**Der Gesang ist sehr, sehr gut**, normalerweise ziemlich tief gegrowt, ab und zu aber auch verdammt heftige Eruptionen in fieses Schwarz Metall Gekreische, ohne jedoch zu einer Donald Duck Parodie zu verkommen. Solos gibts auch so einige zu vernehmen, sie befinden sich genau an den richtigen Stellen, wirken nie aufgesetzt und bereichern das Demo durchaus. Der Sound ist ein gutes Stück rüdig und somit auch heftiger als auf dem Debut und gefällt mir besser, er killt einfach gnadenlos. Wie ein dunkler Schleier legt sich eine finstere Atmosphäre über das gesamte Songmaterial, etwas was man z.B. bei den meisten US-Death Bands nicht findet. Deswegen bevorzuge ich wohl auch den europäischen Stil. Von den neun Tracks sind mindestens fünf Stück absolute Nackenbrecher!! Hört euch nur mal „My Lord“, „Horizon“, „The Gate“(!) oder das Hammerteil „Nosferatu“ an! Heavy dark Death Metal at its best! **Mit Sicherheit eines der besten Death Metal Demos die ich kenne!** (Tom)

## **NEBELMOND Magazine - Germany - 2003 - Same**

Wertung: 6/8

Nach verhältnismäßig kurzer Zeit nach dem Demo erschien die DESDEMONIA Debut CD mit dem etwas irritierenden Titel „Same“. Tja, was war nach solch einem genialen Demo zu erwarten. Ich behaupte mal ganz frech, dass da doch etwas mehr drin gewesen wäre. Wo liegt das Problem? Nun, erstmal wurden vom Demo fünf ganze Songs wieder aufgenommen, somit bleiben nur noch 4 neue Tracks. Etwas blöd für die Leute die das Demo bereits besitzen. Andererseits kann ich aber gut verstehen, wenn eine Band ihre besten alten Tracks nochmals frisch im besseren Soundgewand einem größeren Publikum vorstellen will. Diesen Kritikpunkt nehme ich somit zurück, haha.. Leider erreichen die vier restlichen und neuen Tracks nicht das superbe Niveau der alten Kracher. Ausnahme ist vielleicht der Opener „Struggle“, ein cooler Song! Nicht dass es schlechte Lieder wären, oder gar eine schwache Platte, nein, nein, ganz und gar nicht, aber sie sind halt nicht ganz so gut...Und dann wäre da noch die Produktion. Sie ist mit Sicherheit sehr viel professioneller als auf dem Demo, aber stellt mich nicht so recht zufrieden. Da fehlt irgendwas...zu klinisch. Es kann aber auch sein, dass das reine Geschmackssache ist. Genug gemeckert! Schließlich haben wir es hier immer noch mit einer fabelhaften Death Metal Scheibe zu tun. Die dunkle, aggressive Atmosphäre vom Demo erreicht man aber nicht mehr, vielleicht gewollt? Ab und zu kommen mir auch alte DEATH Scheiben in den Sinn, aber es ist verdammt schwierig, DESDEMONIA mit anderen Combos zu vergleichen. Die Luxemburger haben sich mit dieser Scheibe sehr viel Mühe gegeben, das merkt man, und Wert auf Abwechslung

# DESDEMONIA

gelegt. Der eingeschobene Flüstergesang und die klare Gitarren gefallen mit z.B. sehr gut, das sollte die Band beibehalten (hat sie ja auch getan). Abgesehen von den erwähnte Schwächen eine wirklich gute CD mit Killertracks wie „The Gate“, „Horizon“ oder das entgültig zur Bandhymne aufgestiegene „My Lord“. (Tom)

## **Beyond Zine- USA -2002**

Desdemonia comes to us from Luxemburg but small country doesn't necessarily add up to small band. "Paralyzed", the second album of the Death Metal quatuor, is there to prove this for it's alive and kicking. The only small thing one could hold against it is that it lacks some catchiness, despite the load of good ideas and original plans it holds. Globally, the final result is a very clean one and some study and preparation obviously went into that. As far as I'm concerned, I particularly like the calmer, more atmospheric parts where you can clearly tell that the band appreciates variation. The transitions are subtle, a criterion that I dearly value. Some clean parts (instrumentals, often) bring me back to spheres only mythical bands like Anacrusis are able to create. Tom Dosser (bassist and singer of the band) is shouldered by his brother Marc (guitar). Together, they make a nice guttural duo, avoiding useless bombast that would risk denaturing the compositions. Next to the eight songs, the CD also features a surprising Metal version of "Zu Arel Op Der Knippchen" **Enough there to dance all night drinking pint after pint.**

## **Skeletons of Society - France / march 2002**

Desdemonia : Paralyzed (Autoproduction, 2001, 39'26) Production : Bonne Création : Heavy-Thrash. Track List : Intangible Take Your Time, Behind, Spare Me, No Retreat ,Paralyzed ,Nosferatu, Taken, Z.A.O.D.K.

Musicalement parlant Desdemonia me fait penser à du Heavy, mais la voix du chanteur est plutôt orientée vers le Death, ce qui produit un effet assez particulier. Cependant l'écoute de Paralyzed est très agréable, car ce groupe maîtrise parfaitement son répertoire et propose des titres diversifiés et assez complexes, l'écoute de Behind par exemple et de ce mélange Heavy et Black est très convaincante, le tout agrémenté d'un superbe solo de guitare ! De même pour No Retreat et Taken qui saura vous convaincre avec ce mélange des genres savamment dosé, à savoir des rythmes Heavy, Death, et ces voix Death et Black. Au final, **un CD intéressant, assez éclectique qui devrait ravir les fans de Metal tout horizon.** Discographie : Infinity's Regard (1997) Same (1998) Paralyzed (2001)

## **Deafness Zine / 2002 / Belgium**

Desdemonia reviennent en force avec cet album tant attendu. Paralyzed est un album beaucoup plus rythmé que leur précédent. Mais ils ont gardé la pêche d'antan, les paroles sont beaucoup plus profondes. Le titre que nous avons choisi est surprenant, car on pourrait croire à une blague, mais ce titre n'est que **pure merveille du Death.** Même les amateurs de musiques brutales ne peuvent rester indifférents à cet album qui continue la tradition de Desdemonia, du Death Metal mélodique et trashy à certains moments.

## **LEGACY – Germany - oct/nov 2001**

12/15 points DESDEMONIA/Paralyzed

DESDEMONIA scheinen im todesmetallischen Underground schon lange keine Unbekannten mehr zu sein, zumindest erweckt die fette Pressemappe diesen



# DESDEMONIA

Eindruck, welche dem zweiten CD-Demo der Band beiliegt. Vom Spielerischen her, und auch vom Stadium des Songwrittings haben sie diesen Status auch verdient, denn die Jungs haben es geschafft, einen eigenen, manchmal ein wenig vertrackten, weil noch eine Spur zu unausgegorenen Stil zu entwickeln, der heftige Musik auf hohem Niveau präsentiert. DESDEMONIA's Songs vereinen Progressivität und Härte und tendieren musikalisch in Richtung Death zu « Spiritual Healing »-Zeiten. **Es ist unglaublich, wie vielschichtig die Songs der Luxemburger aufgebaut sind.** Jeder Song bietet eine gelungene **Synthese aus Melodie und Härte, aus Ruhe und Wut.** Was weiterhin positiv auffällt, ist der geile Growl-Gesang, der durch vereinzelte schwarzmetallische Schreie aufgelockert wird und schier unglaubliche Abwechslungsreichtum in den Songs der Band. Der einzige Fehler ist, dass die Kombo gelegentlich zu viel auf einmal erreichen will und dadurch etwas an Energie, Kraft und Power einbüsst. Ohne diese « Bremse » wäre dieses eh schon ultra-geile Werk wohl nahezu perfekt. **Intelligenter Death Metal**, den ihr unbedingt mal anschecken solltet. Endlich mal eine Band, die in bewährter Stilistik etwas Neues und Originelles schafft. Ich glaube, da ist klammheimlich **eine kleine Sensation im Underground** gewachsen, die wahrscheinlich spätestens mit ihrem übernächsten Album die Szene von hinten aufrollen wird. Geil ! (Olaf Brinkmann) 12 Punkte

## **RNG (Rock'N'Gaume) -2001**

DESDEMONIA/Paralyzed Nouvelle plaque des rois du death-metal luxembourgeois. **Toujours plus fort, toujours plus puissant, toujours plus dévastateur !** Desdemonia ne vous laisse pas le choix : vous succombez ou **vous êtes renversé par un rouleau compresseur !**

## **HARD ROCK Mag – France -sept 2001**

DESDEMONIA/Paralyzed CD 9 titres (39'24) Musique : 5/6 Genre : death-metal  
Production : 5/6  
Nos amis Luxembourgeois ne sont pas bien nombreux, mais ils ont la chance de compter un très bon groupe de death (oui, je sais, il y a aussi Pagan Lord). C'est déjà ça de pris ! Deuxième CD autoproduit par Desdemonia qui cartonne déjà en Allemagne et au Bénélux. A en juger par le nombre de concert en ouverture de groupes prestigieux (Die Krupps, Oomph !, Rykers, Dying Fetus, Krisiun, Soilwork, Enthroned, Mayhem, etc.), il y a fort à parier que vous avez déjà croisé Desdemonia lors de vos virées nocturnes. Si ce n'est pas le cas, **vous pouvez vous procurer Paralyzed les oreilles fermées, c'est du tout bon.**

## **DAS SYNDIKAT – Germany - feb 1999**

DESDEMONIA -"Same" CD (Maple Leaf)  
DESDEMONIA ist eine der wenigen Metal Bands aus dem kleinen Luxemburg. Verschrieben hat man sich dem "wahren aber zeitgemäßen' Death Metal. Nach vielen Auftritten (unter anderem mit DIE KRUPPS, RYKER'S und APOCALYPTICA) liegt nun die erste CD vor. Schlicht" Same " betitelt ist das Album eine **erholsam frische Reise in das Reich der tiefen Töne.** Unpräntiös wird hartes Todesblei mit gothichaften Akkustikpassagen und melodischen Soli vermengt. Daß die ein oder andere Stelle auch mal bekannt vorkommt ist ja heutzutage üblich. Könnte noch wirklich was draus werden, aus den Jungs. (Macky)

## **UNITED FORCES – Germany - feb.1999**

DESDEMONIA/same Eigenproduktion 87%

# DESDEMONIA

Wow, es überrascht mich doch immer wieder, was hier in der Gegend so alles an Metal abgeht. Diese Death-Combo aus Luxemburg (liegt ja direkt um die Ecke) besticht durch ein **mitreissendes Songwriting und abwechslungsreiche Songstrukturen**, die die Sache nie langweilig werden lassen. Auffallend ist die ungewöhnliche, aber sehr gelungene Kombination aus groovig, originellen Melodien & Gitarrengefickel und tiefen, dunklen Grunt-Vocals, die hin und wieder auch in geniales tiefes Gekreische übergehen. Eben genau die Mucke, die bei Live-Gigs automatisch für jede Menge Action bei den Fans. sorgen müsste. Kein hundsgewöhnlicher Death Metal, zumal noch einige Trash-Anleihen rauszuhören sind, was der Sache vielleicht noch mehr Druck gibt. Bei einigen Gitarrenriffs habe ich das Gefühl, als ob da vielleicht doch mal ein Blick zu Chuck's Gefickel geworfen wurde (hört euch mal Embraced an...). Das soll aber auf keinen Fall heißen, dass man Desdemonia irgendwie mit Death vergleichen könnte (absolut nicht!), abgesehen davon sind Death sowieso unerreichbar... "My Lord" ist der Kracher schlechthin. Obwohl eigentlich recht simpel aufgebaut und eher im Midtempo spielend, kommt das Ganze doch sehr groovig rüber, wobei jede Menge evil-Power freigesetzt wird. Death Metal der Spitzenklasse. Damit das Review nicht allzu kurz wird möchte ich aber auch noch ein bißchen negative Kritik loswerden. Zwar mangelt es bei Desdemonia nicht unbedingt an Tempiwechseln und speedigeren Parts, aber manchmal würde ich mir doch noch etwas mehr Geschwindigkeit wünschen, um die Sache noch krachender rüberzubringen. **Das Zeug ist wirklich saugut**, aber trotzdem vermisse ich noch ein bißchen den letzten Kick und das knallende Etwas (alle die jetzt denken, daß ich mir in diesem Review selbst widerspreche, kann ich beruhigen: ich weiß was ich schreibe!). okay, bevor Kai mir wegen dieser endlos Kritik den Kopf abreißt, komme ich lieber zum Ende : Dieses 9-Track-Debut mit einer Spielzeit von immerhin 43 min. ist ein **absoluter Pflichtkauf**. 87 % (Blackwilch)

## LAMENTATION MAGAZINE - Hungary

DESDEMONIA/Same CD'98 (selfreleased)

Very impressive mid-paced Death metal with a touch of Black coming all the way from Luxembourg. **They have a lot of good ideas, and actually they are able to write real songs.** That's the point. S 15 goes to : Marc & Tom Dosser, 1,rue im Gehr, L-7357 Helmdange, Luxembourg

## ROCKHARD – Germany - DESDEMONIA - Same

Eine Band, die den Balanceakt zwischen Black-, Death- und Thrash Metal wagt: DESDEMONIA aus Luxemburg setzen sich mit ihrer Debüt-CD mal eben ganz locker zwischen alle Stühle. Gesanglich schwankt man zwischen tiefen Death-Grunts und aggressiven Black Metal-Vocals, während man sich musikalisch in erster Linie in thrashigeren Gefilden bewegt. Das größte Problem der zweifellos talentierten Musiker ist dabei, daß sie oftmals Gefahr laufen, sich ganz einfach in ihren Songs zu verzetteln. Es werden nämlich immer wieder melodische oder experimentelle Parts eingestreut die zwar sehr interessant klingen, für den normalen Banger aber nicht immer leicht nachvollziehbar sein dürften (Ein Riesenkompliment an die Intelligenz unserer Leser.Danke,Frank!-Red.). Außerdem geht Ihnen dadurch auch nicht selten eine Menge Druck verloren. Fazit: interessantes Album einer **Band mit enorm viel Potential**, aber für Proggies ganz sicher zu derbe und für Death- und Black Metal-Fans zu verspielt (Ein Hoch auf das Schubladendenken! - Red.). Kontakt: Wer sich daran nicht stört: Die CD gibt's für 25 Eier (inkl. Porto) bei folgender Adresse: Tom Dosser, 1 rue Im Gehr, 7357 Helmdange, Luxemburg. DR. FRANK STÖVER

## VAMPIRE-MAGAZINE - Belgium

# DESDEMONIA

DESDEMONIA/Paralyzed (39 :26) Self-financed Another band that releases it's album on it's own. Desdemonia hail from Luxembourg, a small country near to Belgium and Holland. They've released one demo and their debut album so far. On their second record they offer us 9 tracks of death metal with some trash and black influences . Not the technical stuff like the US death metal and also not the simple stuff like Six Feet Under but somewhere in between. In the fast parts they often remind me the old Krabathor stuff, catchy shit. But Desdemonia also uses acoustic parts and other melodic parts in several songs which sounds really cool. It's **quite difficult to compare them to other bands so they have their own sound**. The last song is a traditional song and judging from the lyrics it's a drinking hymn, cheerz ! Yeah, **a pretty cool release, death-freaks won't be disappointed by this album**.